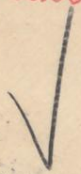


Pr. 3. 126. 869

10 J. Juni 02
I



Frau Lina Abertimpfer



Wien VI

Mariahilferst. 1c



10. Juni 1902

Meine süße, süße Frau!

Ich kann dir nicht sagen wie ergriffen ich war als ich gestern deinen Brief erhielt. Müd und matt von der Reise hast du noch daran gedacht mir zu schreiben. Ich weiß nicht wie ich dir danken soll. Gutes, liebes süßes Mädi!

Ich sitze hier in der Schierstätte, und da ich dabei eigentlich nichts zu thun habe, habe ich mir Briefpapier mitgenommen. Der Hauptmann ist auch bei den Cavalerie manövern und so bin ich mit meinem Oberleutnant allein. Alle schwärmen von dir, selbst die, die dich nicht kennen gedenkt sondern nur gesehen

Der Oberlentnommt kommt
immer zu mir, regiert
die Weinflasche, die wir
mitgenommen haben und
die bei mir am Tisch
steht und sagt "Auf
das Wohl deiner Fräulein
Braut" und rauft. So
macht er von 5 zu
5 Minuten. Ich bin
frech, das ich nicht
soviel trinken muss.
Ich bin nämlich nicht
ganz wohl. Muss mir
sehr häufig die Haare
richten.

Heute 8 Tage wirst du
nur $\frac{1}{2} 4$ auf der Nordbahn
stehen. Was? Ich rübe



mir die Hände und die
Soldaten sehen mich bloß
an und glauben mir
ist bei der Hitze
Kalt.

Hast du meine
Karte verstanden?

"Window" heißt "Fenster".

Ich freue mich!

Bitte schreib mir
täglich, was du
machst; ja?

Mein liebes süßes
Weib, ich küsse dir
im Geiste alles, alles!

Dün
Mann

naben sind ganz weg. Der
Oberleutnant ~~Lampert~~ er
klärte dich möchte er
sofort heirathen, obwohl
er dich nicht gesprochen
hat. Die denen ich dich
nicht vorgestellt habe
sind sehr wüthend auf
mich.

Hat man dich abge-
holt? Wann wäre die
Mutter gekommen?

Ich habe sieben ge-
schossen und natürlich
immer getroffen. Es
ist 12^h mittags und
wir schiessen bis 2^h.
Ich hätte dich da heute
nicht auf die Bahn
begleiten können.